Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 67 (1992)

Heft: 11: Regionalteil Innerschweiz, Kostenstatistik 91, Haustechnik

Artikel: EZH-Bericht zeigt Ursachen von Energieverlusten auf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105951

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prof. Peter Suter

ETH-Bericht zeigt Ursachen von Energieverlusten auf

Anlagen für erneuerbare Energien genauso wie konventionelle Heiz- und Lüftungssysteme weisen in der Regel ein grosses Energiesparpotential auf. Erstaunlicherweise wird dieses Sparpotential aber oft nicht ausgeschöpft. Dies belegt ein Bericht des Instituts für Energietechnik der ETH Zürich. Wie aus der Studie von Prof. Dr. Peter Suter hervorgeht, liegt die Ursache von Einbussen und Störungen in 90% der Fälle in einer nicht fachgerechten Erstellung.

Bild SSIV

Kontrollen und Unterhalt durch Fachpersonal sichern den Erfolg von Energiesparanlagen. Dies geht aus einem Bericht des Instituts für Energietechnik der ETH Zürich hervor.

Die Studie, die aus Anlass des 100jährigen Bestehens des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverbandes (SSIV) erstellt wurde, kommt zu folgenden Schlüssen: Einerseits sei die Notwendigkeit des Energiesparens und des Einsatzes von alternativen Energien weitgehend erkannt. Andererseits zeige sich, dass der tatsächliche Sparerfolg vornehmlich von den Planern und Fachinstallateuren aus den Branchen Heizung, Lüftung, Sanitär und Spengler abhänge.

Fachwissen entscheidend

Die Frage sei längst nicht mehr, ob Energie gespart werden soll, sondern vielmehr in welchen Bereichen. In der Schweiz wird mehr als die Hälfte aller Energie in Gebäuden verbraucht, nämlich für Heizung, Kühlung, Warmwasser, Kochen und Licht. Primär liegt der Einsatz neuer Techniken auf diesen Anwendungsgebieten. Die erforderliche technische Reife haben heute bereits folgende Anlagen erreicht: Sonnenkollektoren für Heutrocknung, Schwimmbäder, Warmwasser und Gebäudeheizungen sowie Wärmepumpen.

Nach dem Bericht wird den Energiesparanlagen immer noch mit zuviel Skepsis begegnet. Der Grund sei in etlichen Fällen, dass solche Anlagen teils nicht ordnungsgemäss funktionierten.

Die häufigsten Fehler

Das ETH-Institut nennt verschiedene Ursachen von Energieverlusten. Unter anderem fehle es bei Solaranlagen vielfach an der richtigen Entlüftung. Die Energiegewinnung bleibe deshalb wegen des Lufteinschlusses sehr beschränkt und zudem trete dadurch ein frühes Durchrosten der Leitungen auf.

Auch bei konventionellen Heizsystemen könne eine periodische Ueberprüfung durch den Fachmann Energieverluste verhindern. So würden zum Beispiel nasse Isolationen der Leitungen ihre Wirkung völlig verlieren. Eingehende Messungen der ETH hätten gezeigt, dass unterschiedliches Verlegen der Warmwasserverteilung grosse Differenzen der nutzbaren Warmwasserenergie zur Folge hätten. In Häusern mit richtig verlegten Leitungen betrage der Verlust im Jahresdurchschnitt nur 6%, in anderen allerdings bis zu 120%.

Heizkesselsanierungen sind wirtschaftlich

Nach den Ausführungen von Prof. Dr. Peter Suter sind einige sogenannte alternative Energien bereits heute wirtschaftlich. Unter der Annahme eines Oelpreises von 50 Rappen pro Kilogramm, einer Amortisationsdauer von 15 Jahren und einem Realzinssatz von 3% sei eine Sanierung oder eine Solaranlage empfehlenswert, wenn der jährlich eingesparte Liter Heizoel etwa fünf Franken koste. Folgende Investitionen würden diese Voraussetzung bereits heute erfüllen: solare Heubelüftungen, solare Freibaderwärmung, bessere Regelung von Heizung und Warmwasserbereitung, Sanierung von Heizkesseln und schlechten Fenstern. Nicht mehr weit von der Wirtschaftlichkeit entfernt seien grosse solare Warmwasserbereitungsanlagen.

CS Isolationen
Wir empfehlen uns für Estrichboden- und Kellerdeckenisolation
Verlangen Sie unsere Referenzliste
CS Isolationen
Sergio Casucci
Poststrasse 125, 8957 Spreitenbach
Telefon 056/71 33 67 und 056/71 69 70

Lehner + Walpen AG
malt - spritzt - tapeziert - beschriftet
8008 Zürich
Forchstrasse 307
Telefon 55 51 25